

Betreff: "Wien (Zentralverschiebebahnhof mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee" – Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Ebergassing erlaubt sich, zu oben angeführten Vorhaben "Wien (Zentralverschiebebahnhof mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee" im Zuge der Strategischen Prüfung im Verkehrsbereich (SP-V) zur vorgeschlagenen Netzveränderung folgende

STELLUNGNAHME

innerhalb der offenen Frist abzugeben.

Im vorliegenden Umweltbericht zum Vorhaben "Wien (Zentralverschiebebahnhof mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee" wird die Alternativvariante 2 als bevorzugt ausgewiesen.

Diese Schlussfolgerung kann aufgrund der restlichen Ausführungen im gegenständlichen Umweltbericht und der nachstehenden Angaben nicht nachvollzogen werden.

Die Standortvariante 2 befindet sich innerhalb der Rahmenverfügung und im ausgewiesenen wasserrechtlichen Schongebiet der Mitterndorfer Senke. Dieses besonders geschützte Gebiet wird als solches auch im gegenständlichen Umweltbericht angeführt und als besonders Schützenswert bezeichnet.

Ebenfalls befinden sich in der Standortvariante 2 mehrere verordnete besonders geschützte Gebiete nach dem Natura 2000, sowohl nach der Vogelschutzrichtlinie als auch nach der Fauna – Flora – Habitat Richtlinie und Landschaftsschutzgebiete.

Der gesamte Bereich innerhalb der Standortvariante 2 ist bereits jetzt, aufgrund von Staub und Lärm besonders belastet. Eine weitere Belastung durch einen Zentralverschiebebahnhof mit Terminal, der 24 Stunden, 7 Tage in der Woche in Betrieb ist, wäre eine unzumutbare Beeinträchtigung für die Bevölkerung und für die Schutzziele gemäß der Natura 2000 Richtlinien.

Innerhalb der Standortvariante 2 gibt es auch kein höherrangiges Straßennetz, welches eine derartige Verkehrskapazität, dass durch den Warenhandel zu erwarten ist aufnehmen kann. Das bestehende Autobahnnetz (A2, A3 und A4) ist zu weit entfernt und die bestehenden Umfahrungsstraßen (LB 9, LB 10 und LB15) in diesem Raum sind an ihrer Leistungskapazität angelangt.

Der Warentransport ist jedoch unweigerlich auch mittels LKWs notwendig, da die Standortvariante 2 auch an keinem höheren leistungsfähigeren Eisenbahnnetz angeschlossen ist. Die Ostbahn hat bereits aufgrund des herrschenden Personen- und Warentransport ihre Leistungskapazität erreicht.

Auf der Rauchenwarther Platte befinden sich auch verrechtlichte unterirdische Gasspeicherlager und Gasstationen sowie Gastransportleitungen der ÖMV, welche gänzlich im Umweltbericht nicht aufscheinen.

Neben der bereits angeführten Versorgungseinrichtungen befindet sich innerhalb der Standortvariante 2 auch zwei Trinkwasserversorgungsleitungen der EVN Wasser, welche den Bevölkerungsraum bis Gießhübel versorgen. Von diesen beiden Wasserleitungen werden rd. 100.000 Haushalte versorgt.

Die Standortvariante 2 liegt zwar geographisch im Nahbereich von Wien und in der Nähe des Eisenbahnterminals Liesing, jedoch aufgrund seiner lokalen Gegebenheiten ist dieser Terminal nicht direkt an dem bestehenden Netz angeschlossen und daher ist dieses Gebiet für ein derartiges Vorhaben, als Standort für einen Zentralverschiebebahnstation mit Terminal nicht geeignet.

Die Gemeinde Ebergassing spricht sich daher gegen das Projekt "Wien (Zentralverschiebebahnstation mit Terminal 1.435-/1.520-mm-Spurnetz) – Staatsgrenze bei Kittsee" im Bezirk Bruck an der Leitha und im speziellen gegen die Standortvariante 2 aufgrund der voranstehenden Angaben aus.